

Geographische Landesaufnahme Naturräumliche Gliederung

Herausgegeben vom Institut für Landeskunde

54/55 Oldenburg/Emden

Die naturräumlichen Einheiten und ihre Umgrenzung

Naturräumliche Einheiten sind Teile der Erdoberfläche mit einem einheitlichen Gefüge, das sich aus der räumlichen Verteilung und Vereinigung ihrer natürlichen Bestandteile ergibt. Diese Bestandteile sind die aus Gestein und Oberflächenform gebildete Bodenplastik (Bodengestalt), das Regionalklima, der Wasserhaushalt, die Böden, die Pflanzen- und Tierwelt. Dies ist die Landeskunde der naturräumlichen Einheiten. Die auf der Karte von grünen Linien umgrenzten Räume sind solche Einheiten mit einer jeweils besonderen natürlichen Ausstattung und entsprechender Nutzungsmöglichkeit.

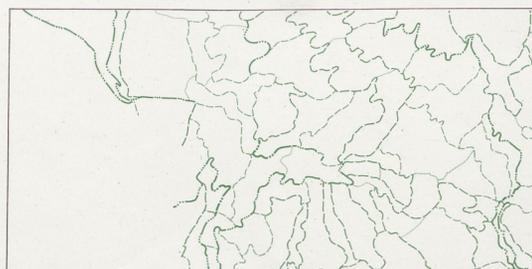
Die Abstufung der Grenzlinien kennzeichnet die Ordnungsstufe der naturräumlichen Einheiten. Diese Grenzen sind entweder im Gelände unmittelbar als Grenzlinien zu erkennen, z. B. an einer Geländestufe, und als solche linienhaft festzulegen, oder sie sind bei allmählichem Übergang von naturräumlichen Einheiten ineinander Grenzsäume und als solche nicht linienhaft festlegbar (vgl. Handbuch der naturräumlichen Gliederung Deutschlands, 1932, S. 6 ff u. 15 ff).

- | | |
|---|---|
| Linienhaft festlegbare Grenzen naturräumlicher Einheiten | Nicht linienhaft festlegbare Grenzen naturräumlicher Einheiten |
| 1. Ordnung | 1. Ordnung |
| 2. " " | 2. " " |
| 3. " " | 3. " " |
| 4. " " (naturr. Haupteinheiten) | 4. " " (naturr. Haupteinheiten) |
| 5. " " | 5. " " |
| 6. " " | 6. " " |
| 7. " " | 7. " " |

Singularitäten 4.-7. Ordnung
Singularitäten im Sinne der naturräumlichen Gliederung sind vereinzelt, für das Grundgefüge einer naturräumlichen Einheit nicht wesentliche, in ihrer auffällige besondere landschaftliche Erscheinungen, z. B. eine vulkanische Erhebung in einer sonst nicht durch vulkanische Erscheinungen bestimmten Einheit.

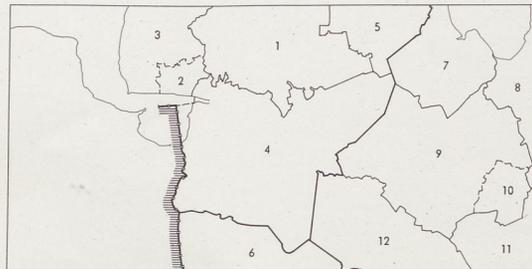
Die naturräumlichen Einheiten sind in Karte und Text mit Kennzahlen nach dem dekadischen System versehen. Eine dreiziffrige, fettgedruckte Zahl kennzeichnet eine Einheit 4. Ordnung (Haupteinheit). Kleinere Zusatznummern bezeichnen die Untergliederung der Haupteinheit, die erste Zusatznummer die Einheit der 5. Ordnung, die zweite Zusatznummer die Einheit der 6. Ordnung.

Ökologische Unterschiede benachbarter naturräumlicher Einheiten



- | | |
|------------|------------|
| 1. Ordnung | 2. Ordnung |
| 2. " " | 3. " " |
| 3. " " | 4. " " |
| 4. " " | 5. " " |
| 5. " " | 6. " " |

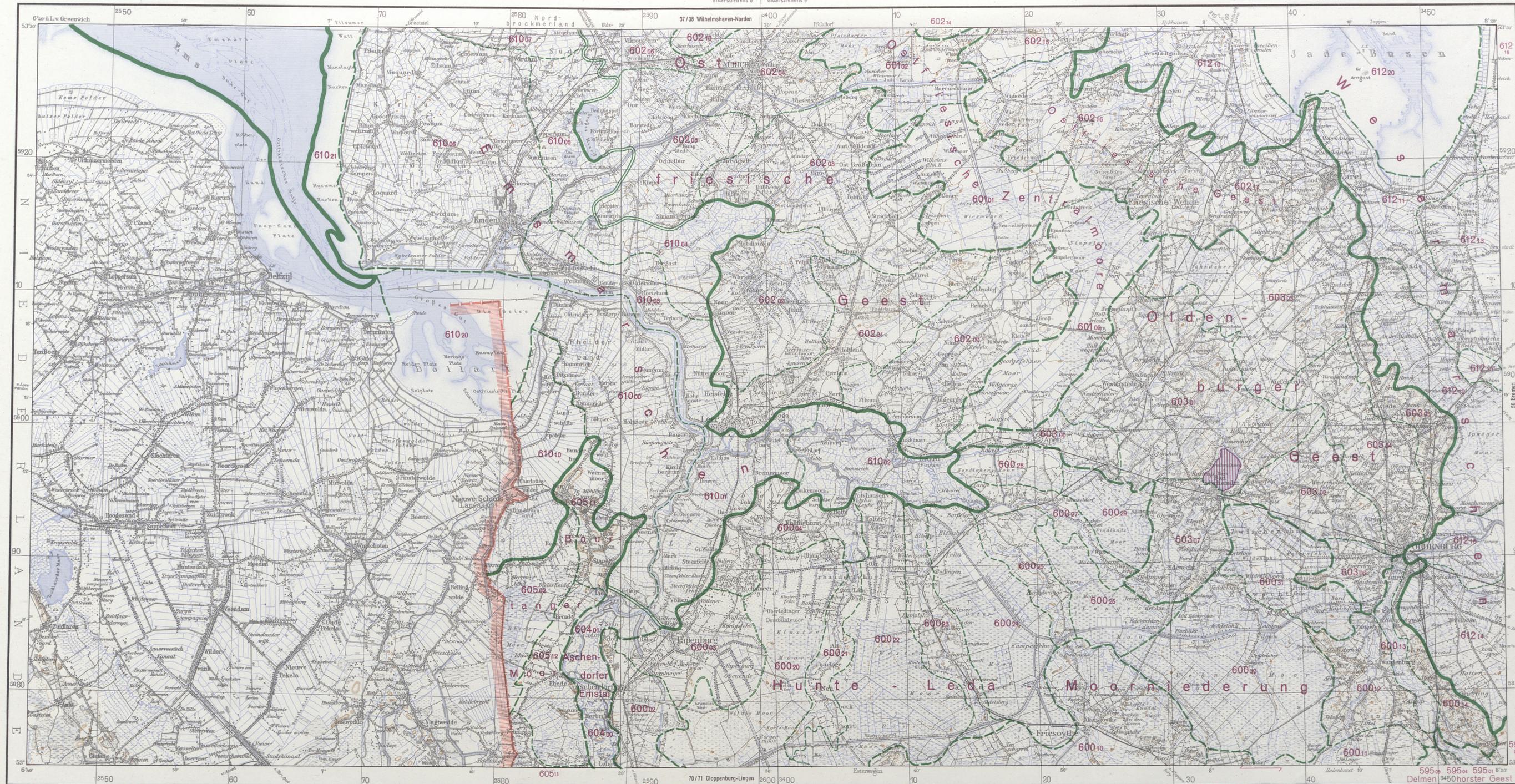
Politische Grenzen



- | | |
|-----------------------------------|---|
| Niedersachsen | Regierungsbezirk Osnabrück |
| Regierungsbezirk Aurich | 6 Landkreis Ashendorf-Hömling |
| 1 Landkreis Aurich (Ostfriesland) | Verwaltungsbezirk Oldenburg |
| 2 Kreisfreie Stadt Emden | 7 Landkreis Friesland |
| 3 Landkreis Norden | 8 " Wesermarsch |
| 4 " Leer | 9 Ammerland |
| 5 " Wittmund | 10 Kreisfreie Stadt Oldenburg (Oldenburg) |
| | 11 Landkreis Oldenburg (Oldenburg) |
| | 12 Cloppenburg |

Staatsgrenze

Bearbeiter: S. Meisel



Geographische Landesaufnahme 1:200 000
Naturräumliche Gliederung, Bl. 54/55 Oldenburg-Emden. Bearbeitung abgeschlossen: Juni 1961

Grundlagen:
Topogr. Übersichtskarte des Deutschen Reiches 1:200 000, mit Genehmigung des Instituts für Angewandte Geodäsie, Frankfurt a. M., Nachträge 1939.

1:200 000
0 2 4 6 8 10 km

Ausgabe 1962

Übersicht der Anschließblätter

37/38	39
54/55	56
70/71	72

Kartographie und Druck:
Bundesanstalt für Landeskunde und Raumforschung

Bundesanstalt für Landeskunde und Raumforschung
Selbstverlag · Bad Godesberg